

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Zehn Jahre Gründungsoffensive

Gründerinnen und Gründer sowie erfolgreiche Jungunternehmungen können sich bis zum 21.08.2019 für den Gründerpreis bewerben.
Mehr auf Seite 2.



Comedy für Pflegekräfte in der Seniorenresidenz

Pflege geht auch anders. Das hat gerade die aus Funk und Fernsehen bekannte Comedy-Künstlerin Sybille Bullatschek in der Kleinkunsthöhle der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl gezeigt. Mit ihrem Stück „Ich darf das, ich bin Pflegekraft“ hat die sympathische Schwäbin Tacheles geredet
Mehr auf Seite 3.

Ausgabe 10 / 19. Juni 2019

Gesundheit

Im Mittelpunkt stehen Schwangerschaft und Geburt

Gesundheitszentrum bietet Geburtsvorbereitungskurse, Säuglingspflegekurse, Babymassage, Rückbildungsgymnastik und noch vieles mehr an

Wenn's schnell gehen muss: Einen Storchlandeplatz gibt's direkt vor dem Haupteingang des Gesundheitszentrums



VON TANJA KOCH

Erbach. Das Team der Geburtsklinik am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis bietet auch im 2. Halbjahr 2019 Geburtsvorbereitungskurse, Säuglingspflegekurse, Babymassage, Rückbildungsgymnastik und noch vieles mehr am Standort Erbach an.

Die Kursangebote richten sich an werdende Mütter und ihren Partner. Jede Frau hat Anspruch auf Vorbereitung und Nachsorge bei der Geburt eines Kindes. Erfahrene Fachfrauen (Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen) bieten übers ganze Jahr hinweg am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis Kurse an.

Rund um 's Kind

Die Geburtsvorbereitungskurse gibt es für Frauen und Paare in fortlaufenden Abendterminen, aber auch als Kompaktkurse an jeweils einem Samstag. Weitere Kompaktkurse gibt es zum Thema Säuglingspflege. Hier wird Wissen in der Versorgung und Pflege

von Neugeborenen vermittelt. Für Frauen nach der Entbindung wird Rückbildungsgymnastik in fortlaufenden Kursen und Beckenbodentraining angeboten.

Infos über Entbindungsmöglichkeiten

Die monatlichen Infoabende mit Kreislauf finden immer am letzten Mittwoch jeden Monats um 19 Uhr statt. Hier können die werdenden Eltern die Atmosphäre des Entbindungsbereiches kennenlernen und Hebamme, Kinderkrankenpflegerin und Chefärztin individuelle Fragen zur Geburt stellen.

Hebammen-Sprechstunde und Geburtsplanung

Im Bereich der vorgeburtlichen Diagnostik im letzten Schwangerschaftstrimester bietet Frau Prof. Mann und ihr Ärzteteam eine Sprechstunde zur Geburtsplanung an. Termine für eine spezielle Hebammen-Sprechstunden können außerdem vereinbart werden. Hier werden Fragen rund um die Geburt besprochen, die Hebamme bietet Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden und es gibt Tipps für die erste Zeit mit dem Kind.

Das komplette Kursangebot finden Interessierte auf der Homepage des Gesundheitszentrums unter der Rubrik „Kreiskrankenhaus Erbach“ bei der Geburtsabteilung. Hier sind Anmeldemodalitäten und sämtliche Kurszeiten abgebildet. Der nächste Infoabend für werdende Eltern findet am Mittwoch, 26. Juni 2019, um 19 Uhr im Gesundheitszentrum statt. Einen Samstagkompaktkurs zur Geburtsvorbereitung gibt es am 17.08.2019 und den nächsten Kompaktkurs zur Säuglingspflege gibt's am 10.08.2019. <<



Weitere Informationen:

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
Geburtsabteilung der Frauenklinik
Internet: www.gz-odw.de
Telefon 06062 79-6000

Soziales

Erfolgreiches Mobilitätstraining bei der AWO Integra Kindergruppe

Kooperation mit der Jugendverkehrsschule Odenwald



In Kooperation mit der Jugendverkehrsschule Odenwald (Frau Oberle und Herr Veltman) führte die AWO Integra ein Mobilitätstraining in Erbach durch. (Fotos: Julia Calise)

VON SWEN KLINGELHÖFER

Odenwaldkreis. Sich sicher im Straßenverkehr bewegen ist eine wichtige Fähigkeit, gerade für jüngere Menschen. Die AWO Integra hat daher gemeinsam mit der Jugendverkehrsschule Odenwald ein Mobilitätstraining durchgeführt. Ziel dieses neuen Kurses war es, die Verkehrssicherheit für die Teilnehmer*innen der Kindergruppe zu erhöhen, aber auch Orientierung und Eigenständigkeit im Straßenverkehr zu fördern.

Geleitet wurde das Projekt von Julia Calise (Erzieherin und Leitung der AWO Integra Kindergruppe).

Dazu lernten die Teilnehmer*innen die Bedeutung einiger Verkehrsschilder kennen. Auch das richtige Verhalten in bestimmten Situationen wurde im ersten Teil anschaulich erklärt. Im zweiten Teil ging es dann darum, das angeeignete Wissen einzusetzen und die Straßen in Erbachs Innenstadt an Ampeln oder Fußgängerüberwegen sicher zu über-



queren. Der Abschluss des Mobilitätstraining bildete die Prüfung der Jugendverkehrsschule zum „sicheren Fußgänger“.

Das Angebot der AWO Integra richtet sich an Schüler*innen der Schule am Drachenfeld. Dort veranstaltet die AWO Integra montags und donnerstags verschiedene pädagogische Angebote für Schüler*innen. Weitere Informationen gibt es bei Friederike Hartung unter 06062 95891-11. <<

Gesundheit

„Marias Aquarellarium“

Erneute Ausstellung der Malschüler in der Galerie des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis bis Ende Juli 2019



VON INGE GROH

Erbach. Seit dem 1. Juni 2019 werden Bilder der Malschule „Marias Aquarellarium“ in der Galerie der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH gezeigt. Maria Eigl bereitet es seit über 29 Jahren große Freude, Kurse in Aquarell-Malerei zu geben und mit anzusehen, wie eine konstante Weiterentwicklung ihrer Schüler stattfindet. Die erneute Ausstellung im Gesundheitszentrum sieht sie als „Dankeschön“ an ihre Malschüler für die langjährige entgegengebrachte Treue.

Das Malen mit Aquarellfarben ist eine Beschäftigung für die Seele. Man lernt, die Welt mit all ihrem Farbreichtum und hell-dunklen Schattierungen zu sehen. Oberstes Gebot für Jeden ist jedoch die Freude am Malen.

In der aktuellen Ausstellung sind neben Bildern von Maria Eigl insbesondere Gemälde ihrer Schüler Edeltraud Anthes, Cathi Esser, Ann-Kathrin Frank, Gisela Geppert, Dannah Hagenlocher, Emma Heisel, Brigitte Ihrig, Edith Knust, Liesel Koch, Herta Konrad, Christa Krämer, Anita Lunkwitz, Vanessa Meinharth, Gerda Meyer, Ria Motschieder, Gabi Rempel, Sophia Schäfer, Brigitte Scharmann, Doris Schauer-mann, Christa Schnellert, Bettina Schonert, Traudel Schwinn, Dr. med. Werner Stenzinger, Claudia Stommel, Vanessa Stommel und Sara Weber ausgestellt. Die Malkurse finden in kleinen Gruppen mit maximal vier Personen im Atelier von Maria Eigl in Michelstadt/Steinbuch statt.

Weitere Informationen: 0171 4528995 oder www.aquarellarium.de <<

Maßnahme „MInA – Migranten Integration in Arbeit“ bei Treffpunkt Thierolf GmbH + Co. KG in Michelstadt

Zahlreiche potenzielle Arbeitsbereiche vorgestellt

VON JANA BRENDEL

Michelstadt. So vielfältig wie die Unternehmen im Odenwaldkreis, so vielfältig sind auch die Betriebsbesuche, die die InA gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft zur Integration in Arbeit – für die Teilnehmer ihrer Maßnahme „MInA- Migranten Integration in Arbeit“ organisiert.

Dadurch soll den Kunden mit Flucht- und Migrationshintergrund, die der Maßnahme vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten zugewiesen sind, ein möglichst großer Querschnitt regionaler Arbeitsmöglichkeiten vorgestellt werden. Regelmäßige Treffen mit Unternehmen, unter anderem aus der Baubranche, dem Einzelhandel oder dem Gesundheitssektor, stehen deshalb auf dem Programm.

Ein sehr interessanter Betriebsbesuch führte eine Gruppe von „MInA“-Teilnehmern kürzlich nach Michelstadt zum Autohaus Treffpunkt Thierolf GmbH + Co. KG. Vor Ort konnten sich die Frauen und Männer direkt bei dem Geschäftsführer Hans Thierolf über die verschiedenen Berufsbilder, die sich in einem klassischen Autohaus wiederfinden, informieren.

Ein breitgefächertes Mitarbeiterstamm aus Verkaufs- und Serviceberatern, Kfz-Mechanikern, Karosseriebauern, Lackierern, aber auch Bürokauffleuten, sowie Mitarbeitern im betrieblichen Rechnungswesen und in der Buchhaltung gehört zum Automobilhandelsunternehmen Thierolf und unterstützt dessen Erfolg.

Insgesamt mehr als 100 Mitarbeitende sind derzeit im Unternehmen beschäftigt, wie der Geschäftsführer seinen Gästen in einer kurzen Präsentation erklärte, bevor es zu einer aufschlussreichen Tour durchs die Verkaufsräume und Werkstätten ging.

Neben Details zur Firmenhistorie und der Entwicklung des Unternehmens - von einer im 17. Jahrhundert gegründeten Schmiede bis zum heutigen Geschäft als Automobilvertrags Händler für die Marken VW und



Hans Thierolf (Mitte hinten), Geschäftsführer der Treffpunkt Thierolf GmbH + Co. KG in Michelstadt, stellte den interessierten Teilnehmern der Maßnahme „MInA- Migranten Integration in Arbeit“ die Arbeitsbereiche in seinem Unternehmen vor. Foto: Guido Bischoff / InA gGmbH

Audi - erfuhren die „MInA“-Teilnehmer zudem Wichtiges über dortige Beschäftigungsmöglichkeiten und Einstiegsmöglichkeiten. Das Unternehmen bildet beispielsweise in allen branchenrelevanten Berufe selbst aus und setzt auf betriebliche Praktika. Eine Möglichkeit für Unternehmen und potenzielle Arbeitnehmer gleichermaßen, sich zu präsentieren und einander kennenzulernen.

Darauf wies auch Michael Vetter, Kreisbeauftragter für Arbeit und Soziale Sicherung, die Maßnahmenteilnehmer hin. Er begleitete die Migranten zu Beginn des Betriebsbesuchs und bestärkte sie darin, proaktiv auf Arbeitgeber zuzugehen und solche Betriebsbesuche auch zur Selbstpräsentation und als Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme zu nutzen. Dem sollten dann weitere Schritte, wie beispielsweise eine Bewerbung für ein Praktikum oder das Einholen weiterer Informationen zu vorgestellten Arbeitsbereichen folgen.

Unterstützung erhalten sie dabei von den Maßnahmencoachs der InA gGmbH sowie von den Vermittlungscoachs des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis, die in en-

gem Austausch miteinander stehen. Denn Ziel einer Maßnahme wie „MInA“ ist die gelungene Integration der Kunden in den Arbeitsmarkt.

Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration. <<



Informationen:

Fragen zur Maßnahme „MInA – Migranten-Integration in Arbeit“ beantworten gern die Maßnahmencoachs Guido Bischoff, Tel.: 06062 70-1381 / E-Mail: g.bischoff@ina-odw.de und Werner Heun, Tel.: 06062 70-1382 / E-Mail: w.heun@ina-odw.de

Wirtschafts-Service

Zehn Jahre Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald und Gründerwettbewerb „GO“!

Gründerinnen und Gründer sowie erfolgreiche Jungunternehmungen können sich bis zum 21.08.2019 für den Gründerpreis bewerben



VON PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Bereits zum zehnten Mal schreibt die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) den Gründerpreis „Go“ der Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald aus. Bei der aktuellen Wettbewerbsrunde können sich Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen,

die ein Wachstum in ihren ersten fünf Jahren nachweisen können, bis zum 21.08.2019 bewerben.

Ebenfalls von Beginn der Gründungsoffensive im Jahr 2009 mit dabei, sind die Sparkasse Odenwaldkreis und die Volksbank Odenwald, die die beiden Kategorien „Klassische Gründungen inklusive Nachfolge“ sowie „Junge Unternehmen im Wachstum“ mit Preisgel-

dern in Höhe von je 2.000 Euro ausstatten. Auch die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main ist erneut mit dabei, die wieder einen Sonderpreis für Gründungen im Handwerk vergibt. Neuer Partner im Gründerwettbewerb ist seit diesem Jahr das Odenwälder Journal, das den Preisträgern zusätzlich ein Medienpaket im Wert von ca. 1.150 Euro geschnürt hat.

„Gründungsvorhaben brauchen vor allem drei Dinge: Ein gutes Konzept, eine solide Finanzierung und öffentliche Aufmerksamkeit, um die ersten Geschäftskontakte zu gewinnen. Mit unseren Partnern haben wir damit eine ideale Kombination zur Unterstützung der Start-ups in unserem Gründerwettbewerb geschaffen“, erläutert Marius Schwabe, Geschäftsführer der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG). „Öffentliche Aufmerksamkeit erhalten die Gründerinnen – speziell natürlich die Preisträger – auch im Rahmen unserer Preisverleihung, die in diesem Jahr am 12. November in Mörlenbach stattfindet“, ergänzt Schwabe.

„Wir haben in den zehn Jahren der Gründungsoffensive, die vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Hessen finanziell gefördert wird, viel erreicht. Wir haben ein wirkungsvolles Informations- und Beratungsangebot aufgebaut,

Zukunft des ländlichen Raums wird Schwerpunkt der Odenwald-Akademie

Beirat stimmt für neue Themensetzung – Zusätzliche Veranstaltung für junge Leute



Vereint Tradition, Wirtschaftskraft und Natur: der Odenwaldkreis – hier ein Blick auf Michelstadt. Zu sehen sind der historische Stadtkern (Mitte), Gewerbegebiete und die waldreiche Umgebung. Entstanden ist das Luftbild während einer Projektwoche des Gymnasiums Michelstadt zur Stratosphäre im vergangenen Jahr. Während dieser Woche hatte die Odenwald-Akademie einen Labortag im DLR-School-Lab in Darmstadt organisiert. Foto: Gymnasium Michelstadt

PRESSESTELLE ODENWALDKREIS

Odenwaldkreis. Die Entwicklung des ländlichen Raums wird in den nächsten zwei bis drei Jahren das Schwerpunktthema der Odenwald-Akademie, in der der Odenwaldkreis und die TU Darmstadt miteinander kooperieren. Das haben die Gremien in ihren jüngsten Sitzungen auf Anregung von Landrat Frank Matiaske beschlossen. Unter der Überschrift „Land neu denken“ sollen vor allem in den Rathausvorträgen und im Odenwald-Dialog Entwicklungsmöglichkeiten des ländlichen Raums beschrieben werden. Matiaske sieht viele Chancen für ländliche Regionen. „Das wird gerne vergessen, denn es wird vor allem über die Entwicklung von Großstädten gesprochen.“

Die Wissenschaft könne helfen, diese Chancen zu entdecken, so der Landrat, der auch Vorsitzender des Akademie-Beirats ist. „Aus ihnen etwas zu machen, das ist dann unsere Aufgabe. Wir wollen handeln und darüber nachdenken, wie wir uns quasi neu erfinden können, um einer Landflucht zu begegnen. Vielleicht gelingt es uns sogar, damit über den Odenwaldkreis hinaus Beachtung zu finden.“ Prof. Dr. Matthias Rehahn, Vizepräsident der TU Darmstadt und stellvertretender Vorsitzender des Akademie-Beirats, sieht „viel Potential in der neuen Schwerpunktsetzung“ und signalisierte seine Unterstützung.

Dr. Peter Traub, Bürgermeister der Stadt Erbach und Mitglied im Vorstand der Akademie, sagte: „Wir wollen die Agenda selbst bestimmen und zeigen, was wir als ländlich geprägte Region zu bieten haben. Wir sind nicht das Hinterland der Metropolregionen, mit dem oftmals eine romantische Unterentwicklung verbunden wird.“

Ab der nächsten Saison sollen sich die Rathausvorträge und Odenwald-Dialoge dem neuen Schwerpunktthema widmen. Derzeit

werden zusammen mit der TU einzelne inhaltliche Felder bestimmt, so dass dann einzelne Wissenschaftler gezielt angesprochen werden können, um über ihre Forschung zu sprechen. Mögliche Themenfelder sind Mobilität, Kultur, Gesundheit, Digitalisierung und Architektur.

Um auch jüngeres Publikum zu erreichen, wird außerdem ein neues Veranstaltungsformat ins Leben gerufen. Dabei soll das Publikum nach dynamischen Kurzvorträgen sowohl analog als auch digital eingebunden werden. „Um als Region eine Zukunft zu haben, sind junge Leute und ihre Ideen unerlässlich. Mit der neuen Reihe wollen wir junge Bürgerinnen und Bürger einladen, sich in die Entwicklung des Kreises einzubringen“, so der Landrat.

Ergänzend zu dieser Entwicklung werden sich im Juni mehrere Akteure aus dem Wirtschaftsleben zu einem Strategie-Workshop im Kloster Höchst treffen. Sie wollen gemeinsam das Profil der Odenwald-Akademie im Handlungsfeld „Wirtschaft“ schärfen.

Die Odenwald-Akademie möchte außerdem der wissenschaftlichen Arbeit von Frauen einen festen Platz in ihrem Programm einräumen. Deshalb beschloss der Beirat, dass der Rathausvortrag im März – passend zum Weltfrauentag – von einer Wissenschaftlerin gehalten werden soll. Das Ganze ist unabhängig davon, ob noch weitere Vorträge der jeweiligen Saison weiblich besetzt sind.

Wer über die neuen Entwicklungen der Odenwald-Akademie auf dem Laufenden bleiben möchte, sich für faktenbasierte, unabhängige und vernünftige Forschungsergebnisse interessiert und den Mehrwert von Wissenschaft erkennt, kann sich für den Newsletter der Odenwald-Akademie anmelden. Dazu ist lediglich eine kurze E-Mail an odenwald-akademie@odenwaldkreis.de erforderlich. <<

bieten regelmäßig Seminare und Workshops für Gründerinnen und Gründer an, vernetzen diese untereinander und mit anderen Institutionen der Gründungsförderung. Bei besonders anspruchsvollen Vorhaben ziehen wir zudem unsere unserem Mentorennetzwerk hinzu. Über 900 Gründungsvorhaben haben wir in den zehn Jahren begleitet. Besonders oft wird unsere Begleitung bei der Businessplanerstellung und unsere Expertise im Bereich Finanzierungs- und Fördermittel genutzt. Unser gesamtes Angebot ist dabei kostenfrei für die Gründerinnen und Gründer“, erläutert Gabriele Quanz, Referatsleiterin des Wirtschafts-Service im Hause der OREG, die seit Beginn die Gründungsoffensive im Odenwaldkreis leitet.

Die Beratung durch den Wirtschafts-Service ist keine Bedingung für die Teilnahme am Gründerwettbewerb. Das Gründungsvorhaben muss aber im Odenwaldkreis realisiert werden. Alle Wettbewerbsinformationen

sind online unter www.oreg.de/gruendungsoffensive/ abrufbar. Auch die Teilnahme an dem Gründerwettbewerb ist kostenfrei.



Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Kauffrau für Bürokommunikation mit guten betriebswirtschaftlichen- und MS-Office-Kenntnissen. Berufserfahrung als Bürokraft und Telefonistin sucht neue Herausforderung.
Chiffre: 2019-37

Erfahren in den Bereichen Veranstaltungstechnik und Eventmanagement könnte ich die Lösung für eine kreative Präsentation Ihres Unternehmens sein.
Chiffre: 2019-38

Langjährige Erfahrung in der Kundenbetreuung bringe ich mit. Der Inbound-Bereich ist meine Stärke. In Vollzeit verstärke ich Ihr Team in der Region Michelstadt-Erbach.
Chiffre: 2019-39

Junger Mann sucht einen Ausbildungsplatz als Einzelhandelskaufmann. Der Umgang mit Menschen ist meine Stärke.
Chiffre: 2019-40

„Metall ist meine Stärke.“ Mann (39) sucht Arbeit im Bereich Metallbau. Erfahrungen als Mechaniker vorhanden. Qualifikationen: Ausbildung zum Schweißer, weiterhin: Pünktlichkeit, körperliche Belastbarkeit und handwerkliche Fähigkeiten. Zum besseren Kennenlernen ist ein Praktikum vorab möglich.
Chiffre: 2019-41

„Anpacken gehört zu meinen Stärken“ Mann (27) mit guten Deutsch- und Englischkenntnissen sucht Arbeit in der Produktion und im Lager. Erfahrungen in der Produktion, Pünktlichkeit, körperliche Belastbarkeit und handwerkliche Fähigkeiten sind ebenso vorhanden, wie: gute PC-Grundkenntnisse, Führerschein und Auto.
Chiffre: 2019-42

Alleinerziehende Mama sucht dringend Arbeit... Ich (30 Jahre) aus Oberzent suche eine Beschäftigung im Helferbereich. Ich bin flexi-

bel, mobil und zuverlässig. Gerne absolviere ich auch einen Probetag.
Chiffre: 2019-43

Junger Mann (30J), handwerklich sehr geschickt - bin ein echter Allrounder - sucht eine berufliche Herausforderung als Hausmeister. Erste Berufserfahrung ist vorhanden. Gerne bin ich bereit meine Kompetenzen in einem Probetag unter Beweis zu stellen.
Chiffre: 2019-44

Gelernter Industrieelektroniker aus Bad König... mit einschlägiger Berufserfahrung (z.B. im Bereich Schaltgerätebau) sucht eine neue Herausforderung in Teilzeit. Ich bin zuverlässig, motiviert und freue mich auf ein persönliches Kennenlernen.
Chiffre: 2019-45

Motivierte Frau (40 J.) aus der Unterzent sucht schnellstmöglich eine Beschäftigung im Bereich Verkauf (Supermarkt) oder Reinigung. Erste Berufserfahrung ist vorhanden. Ich bin flexibel, belastbar und teamfähig. Auch sind sehr gute Kenntnisse in Arabisch vorhanden. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2019-46



Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
Natascha Kirchschräger
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Telefon: 06062 70-1551
E-Mail: n.kirchschrager@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung Oberzent bezieht eigenes Büro in Oberzent-Beerfelden



V.l.n.r.: Sebastian Hartmann (2. Vorsitzender des Verkehrs- und Gewerbevereins Beerfelden), Immobilieneigentümer Lothar Volk, Bürgermeister Christian Kehrer, Wirtschaftsförderer Oberzent/Odenwaldkreis, Amadeus van Lier, Referatsleiterin des OREG-Wirtschafts-Service, Gabriele Quanz, OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe und Robin Sauter (Beisitzer des Verkehrs- und Gewerbevereins Beerfelden).

VON PRESSESTELLE OREG

Oberzent/Beerfelden. Um für Oberzenter Unternehmer, Gründungsinteressierte und Eigentümer von leerstehenden Gewerbeimmobilien zukünftig noch besser erreichbar zu sein, bezieht die Wirtschaftsförderung Oberzent nun ein eigenes Büro in der Mümlingtalstraße 11 in Oberzent-Beerfelden. Jeden Mittwoch zwischen 09:00 - 12:00 Uhr sowie zwischen 13:00-16:00 Uhr berät Wirtschaftsförderer Oberzent/Odenwaldkreis, Amadeus van Lier, ab sofort zu den vielseitigen Dienstleistungen des Wirtschafts-Service der OREG und informiert zudem über die Aktivitäten und Maßnahmen der Wirtschaftsförderung vor Ort. Eine Terminvereinbarung ist für ein Informations- oder Beratungsgespräch bis auf Weiteres nicht notwendig.

Bei der Eröffnungsfeier (am 22.05.2019) hob OREG-Geschäftsführer, Marius Schwabe, die gute Kooperation zwischen OREG und der Stadtverwaltung Oberzent hervor: „Die Räumlichkeiten für den Wirtschaftsförderer konnten innerhalb weniger Tage bezogen werden. Das zeigt, dass wir als Partner inzwi-

schen sehr effektiv und reibungsfrei zusammenarbeiten“. Bürgermeister Kehrer betonte vor allem die sich durch die Eröffnung ergebene Win-Win-Situation: „Räumlich ist die Stadtverwaltung stark eingeschränkt, zugleich haben wir Leerstand in unmittelbarer Nähe zum Rathaus. Hier haben wir wirklich eine hervorragende Lösung gefunden, die einerseits die räumliche Lage im Rathaus etwas entzerrt, andererseits zugleich die Leerstandsituation verbessert“. Möglich wurde die besagte Lösung letztendlich durch die großzügige Bereitstellung der Immobilie durch Eigentümer Lothar Volk, der das Büro - bis zur Vermietung an einen dauerhaften Mieter - zu Selbstkosten zur Verfügung stellt.

Für die Referatsleiterin des Wirtschafts-Service der OREG, Gabriele Quanz, macht die Schnelligkeit bis hin zur Büroeröffnung vor allem eines deutlich: „Wer in Oberzent eine Bürofläche sucht, wird schnell fündig und kann innerhalb weniger Tage, zu einem zudem sehr günstigen Preis, sein Business starten. Für Gründer und Startups ist das eine absolut beneidenswerte und privilegierte Situation“. <<

Breitbandversorgung

Entega-Infomobil zur Breitbandversorgung

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz mit bis zu 100 Mbit/s

Mittwoch: 26.06.19
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
Aschaffenerstr. 10
64739 Höchst

Donnerstag: 27.06.19
Öffnungszeiten: 09.00 - 17.00 Uhr
Landratsamt
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Donnerstag: 28.06.19
Öffnungszeiten: 10.00 - 17.00 Uhr
Am Rathaus der Stadt Breuberg
Ernst-Ludwig-Str. 2-4
64747 Breuberg

Mittwoch: 03.07.19
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
Heidelbergerstr. 9
64385 Reichelsheim

Donnerstag: 04.07.19
Öffnungszeiten: 09.00 - 17.00 Uhr
Landratsamt
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Freitag: 05.07.19
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bienenmarktgelände
Wiesenweg
64720 Michelstadt

Jetzt bestellen unter www.entega.de - Telefon-Hotline während der Standzeiten zur persönlichen, individuellen Terminvereinbarung: 06163 - 82210

Pflege

Comedy für Pflegekräfte in der Seniorenresidenz Hennebühl

Tolle Stimmung in der voll besetzten Kleinkunstbühne



In der voll besetzten Kleinkunstbühne der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl in Oberzent-Beerfelden hatten die Besucher einen unvergesslichen Abend mit der bekannten Comedy-Künstlerin Sybille Bullatschek. Außerdem gab es noch einen „Gruß aus der Küche“, der bei allen Gästen sehr gut angekommen ist.

VON GERT R. VON NEINDORFF

Oberzent/Beerfelden. Pflege geht auch anders. Das hat gerade die aus Funk und Fernsehen bekannte Comedy-Künstlerin Sybille Bullatschek in der Kleinkunstbühne der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl gezeigt. Mit ihrem Stück „Ich darf das, ich bin Pflegekraft“ hat die sympathische Schwäbin Tacheles geredet und den Zuschauern gezeigt, wie Pflege wirklich ist. Die Altenpflegerin mit Leib und Seele hat das Publikum mit in ihren Pflegealltag im „Haus Sonnenuntergang“ genommen, das mit der „goldenen Bettpfanne“ ausgezeichnet wurde. Ehrlich und energiegeladener, aber auch ein bisschen nachdenklich, so hat sie von ihrem Arbeitsalltag erzählt und dabei eine Mischung aus Alltagspointen und Lebensweisheiten zum Besten gegeben.

In ihrer Vorstellung hat Sybille Bullatschek auf humorvolle Art und Weise den Fokus auf das Thema „Pflege“ gelegt, um damit ein besseres Image für Pflegekräfte, aber auch für die Senioren, zu schaffen.

Ihr Auftritt war ein Dankeschön des Pflegezentrums Odenwald an alle Beschäftigten in der Pflege, um Anerkennung auszusprechen

und ihnen zu sagen, dass sie jeden Tag unter schwierigen Bedingungen eine hervorragende Arbeit leisten. In der sehr emotionalen Vorstellung wurde auch gesungen und getanzt und stimmungsvoll Lichter in die Höhe gehalten. Am Ende ihres Auftritts hat Sybille Bullatschek ein flammendes Plädoyer für die Arbeit und die Beschäftigung in der Pflege gehalten. Dies hat alle Zuschauer sehr mitgerissen. Das Publikum war von Sybille Bullatschek so begeistert, dass sie noch eine Zusage geben musste.

Anschließend gab es stehenden Applaus für die Künstlerin, die sich dann noch die Zeit für Gespräche mit ihren neuen Fans genommen hat.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen im Bistro servierten herzhaften „Gruß aus der Küche“ der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl in Form eines „Finger-Food-Buf-fets“, von dem die Besucher ebenfalls begeistert waren. <<



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd
Entega Medianet GmbH

Satz/Layout/Design:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation mit:

